betonte der Vorsitzende die hohe Dividende von 43 Proz., die nur durch die hypothekarische Anlegung des Vereinsvermögens zu besseren Zinsfuß, als solcher durch Wertpapiere zu erreichen sei, möglich geworden sei, und fügte hinzu, der Aufsichtsrat sei bereits auf eine Erhöhung des Bestandes der Wertpapiere bedacht gewesen und habe bereits seit Anfang dieses Jahres 1½ Millionen neu angeschafft; auch sei er auf eine weitere Vermehrung bedacht. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß der Verein gegen Zahlungsverlegenheiten schon durch die auf Millionen sich beziffernden Prämienzahlungen der Mitglieder gesichert sei, und ließ darlegen, daß auch andere Versicherungsgesellschaften einen höheren Bestand an Wertpapieren als der Verein nicht hätten. Eine weitere Aussprache fand statt über die Frage, ob Mitgliedern des Vereins die Einsichtnahme des Mitgliederverzeichnisses oder wenigstens die Bekanntmachung hiesiger Mitglieder, insbesondere zwecks Vorbesprechungen vor der Generalversammlung zu gestatten sei. Das diese Frage anregende Mitglied, dem die Einsichtnahme des Mitgliederverzeichnisses mit der Begründung verweigert worden war, es sei das gegen das Interesse der Mitglieder, wollte ein berechtigtes Interesse der Mitglieder zur Verschweigung ihrer Namen nicht anerkennen. Der Fragesteller führte aus, die Mitglieder hätten im Gegenteil ein berechtigtes Interesse daran, sich gegenseitig kennen zu lernen, um über die Interessen des Vereins sich zu unterhalten. Der Vorsitzende bezeichnete dagegen die Geheimhaltung der Namen der Mitglieder als im Interesse des Gedeihens des Vereins geboten, zog eine Parallele zwischen den Haushaltungslisten und den Grundbüchern und ließ darlegen, daß auf Anfrage ganze Vereinsgruppen der öffentlichen Nennung ihrer Namen widersprochen hätten. Ein gewisses Entgegenkommen gegenüber den Vereinsmitgliedern in der bezeichneten Richtung wurde von dritter Seite befürwortet."

Transportwesen.

*— Die Oesterreichische Südbahngesellschaft wird laut „N. Fr. Pr." die begehrte Erhöhung der Tarife von der Staatsverwaltung zum größten Teil bewilligt erhalten.

⊙ Die Berner Oberlandbahnen haben gegen die vom Bundesrat verlangte konzessionsgemäße Herabsetzung der Personentaxe an die Bundesversammlung rekurriert. Der Nationalrat hat aber den Rekurs abgewiesen.

☐ Italienische Meridionalbahn. Die Generalversammlung, in der 94 Aktionäre 109 508 Aktien vertraten, hat die Zuschlagsdividende auf wieder 5 Lire pro Aktie festgesetzt. Als neues Mitglied trat an Stelle des verstorbenen Girolamo Bassi der Comm. Natale Armairone in den Verwaltungsrat ein.

☐ Die Lodzer Fabrikeisenbahngesellschaft beruft eine außerordentliche Generalversammlung ein, die über die Realisation eines Teiles des vierten Obligationskapitals und die Erhöhung der ursprünglich in Aussicht genommenen Ziffer dieses Kapitals zu beschließen haben wird.

⊙ Die Lehigh Valley-Bahn hat eine Halbjahrsdividende von 3 (2) Proz. erklärt.

⊙ Die Central Railroad of New Jersey hat die regelmäßige Vierteljahrsdividende von 2 Proz. erklärt.

△ Die Durchfrachten-Gesellschaft m. b. H. in Berlin teilt durch Rundschreiben mit, daß das kürzlich gegründete Unternehmen nunmehr seinen Betrieb eröffnet hat. Die Hamburg-Amerika-Linie, der Norddeutsche Lloyd und andere erstklassige Reedereien haben der Gesellschaft ihre Generalfrachtagentur und Repräsentation für Berlin und Umgegend übertragen. Die Gesellschaft wird insbesondere reguläre und prompte direkte Kurswagen zwischen Berlin und den Seehäfen im Anschluß an die Dampferexpeditionen und unmittelbar nach den Ladestellen der Reedereien einrichten und auf Wunsch Durchkonnossemente ab Berlin zeichnen. Zum Direktor der Gesellschaft ist Otto Simon in Berlin bestellt.

Betriebsausweise.

Kreis Altenaer Schmalspureisenbahn. Mai 45 132 (+ 5078) ℳ, seit 1. April 87 305 (+ 10 371) ℳ.

Pfälzische Eisenbahnen. Mai 5 186 303 (— 534) ℳ, seit 1. Januar 15 019 394 (+ 250 442) ℳ.

Amerikanische Eisenbahnen. Einnahmen der Baltimore & Ohio Mai: roh 7 371 000 (+ 554 000) Doll., rein 2 452 000 (+ 160 000) Doll. — Einnahmen in der zweiten Juniwoche: Denver & Rio Grande: roh 466 000 (+ 65 000) Doll. Missouri Kansas & Texas: roh 474 000 (+ 102 000) Doll. Missouri Pacific: roh 884 000 (+ 111 000) Doll.

Verbände.

*— Verband deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche. Wie der „Frkf. Ztg." berichtet wird, ist in Hamburg die Konstituierung des Bezirksvereins II, umfassend Hamburg, Bremen, Lübeck, Schleswig-Holstein und Oldenburg, erfolgt. Ortsvereine des Bezirksvereins IX sind am 10. Juni in Wiesbaden und neuerdings in Mainz und Kassel gegründet worden. Mit diesen Neugründungen ist die Mitgliederzahl dieses erst vor wenig Wochen ins Leben getretenen Abnehmerverbandes auf rund 1400 gestiegen.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

*— Ueber das Vermögen der Agnes Friederike verw. von Reisenberg geb. Meßner in Schleiz, alleiniger Inhaberin des unter der Firma Agnes v. Reisenberg betriebenen Küchen- und Hausgerätegeschäfts, ist laut „Vogtl. Anz." das Konkursverfahren eröffnet worden.

*— Die Exportfirma C. Kapp & Co., die sich in Zahlungsschwierigkeiten befindet, bietet laut „B. T." ihren Gläubigern 50 Proz.

§ Zur Insolvenz der Möbel- und Wohnungsausstattungsfirma J. Butzen & Co., G. m. b. H., in Düsseldorf hören wir, daß die Gesellschaft schon seit einer Reihe von Jahren mit Geldschwierigkeiten zu kämpfen hatte. Bereits im Jahre 1902 befand sich die Gesellschaft in einer gleich ungünstigen Lage, aus der heraus dann die Umwandlung in eine G. m. b. H. erfolgte. Die Mittel zur Fortsetzung der Fabrik wurden von einem Düsseldorfer Finanzmann gewährt, der nunmehr von weiterer Kreditgewährung absieht, da in den Verhältnissen des Unternehmens keinerlei Besserung eingetreten ist. Unter diesen Umständen war der Konkurs unvermeidlich, der dann auch inzwischen angemeldet worden ist. Den Gläubigern dürften etwa 40 Proz. in Aussicht stehen.

*— Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Heinrich August Werner & Co. in Groß-Auheim (Inhaber Zimmermeister Heinrich August Werner in Groß-Auheim und Emailleur Hermann Ferdinand Hain in Groß-Auheim) wurde, wie der „Frkf. Ztg." aus Hanau gemeldet wird, das Konkursverfahren eröffnet.

*— Warenhaus A. L. Nathan in Essen (Ruhr). Zu dem Konkurse des Unternehmens, über den wir bereits berichtet haben, teilt der Konkursverwalter, Rechnungsrat H. Schneider, dem „B. T." folgendes mit: „Die gesamten Warenvorräte des Warenhauses sind nunmehr aufgenommen worden. Diese Aufnahme in den vier Geschäften der Firma hat etwa vierzehn Tage erfordert. Um schleunigst eine Realisierung der Sommerartikel zu ermöglichen, werden die gesamten Waren bereits am 26. Juni öffentlich verkauft werden. Der Konkursverwalter hat gleichzeitig den Grundbesitz, darunter die Möbelfabrik, freihändig zum Verkauf angesetzt. Es ist Aussicht vorhanden, daß der Konkurs baldigst beendet wird, da prozessuale Schwierigkeiten nicht zu erwarten sind."

*— Die früheren Inhaber der Bankfirma Sala, Regazzoni e Co. in Como, die Advokaten Battiste Sala und Giuseppe Regazzoni, die im Vorjahre mit 8 bis 9 Millionen Lire Passiven fallierten, wurden laut „B. T." wegen betrügerischen Bankrotts verhaftet.

*— Die Börsenfirma Durjea ist laut einer New Yorker Meldung des „B. T." insolvent geworden.

Meyer & Co., Bankgeschäft, Leipzig
Thomaskirchhof 21
Konto-Korrent- und Check-Verkehr. An- und Verkauf von Wechseln und Wertpapieren. Ausführung von Börsen-Aufträgen. Rechnungsbücher. Aufbewahrung, Verwaltung und Beleihung von Wertpapieren. Stahlkammer. Vermietbare Schrankfächer. 9733

Letzte Nachrichten.

ir. **Berlin**, 21. Juni. (Privattelegramm.) **Die Berliner Börse** eröffnete heute in schwacher Haltung. Maßgebend dafür waren außer der Mattigkeit der auswärtigen Börsen die Berichte aus den Eisenrevieren, besonders aus Rheinland-Westfalen, ferner der ernüchternde Bericht des „Ironmonger" und die neuen Preisermäßigungen für englisches Gießereiroheisen; auch zitierte man eine politische Auslassung der „Köln. Ztg.", die ungünstig aufgefaßt wurde. Von Montanwerten gaben nach Bochum 1, Deutsch-Luxemburg 3½, Dortmunder ¾, Hohenlohe 1¼, Phönix ¾ Proz. Laura und Gelsenkirchen waren gut behauptet. Von Bankaktien verloren die in den letzten Tagen gestiegenen Handelsanteile ½ Proz., Nationalbank ½ Proz. Von österreichischen Werten gingen Franzosen ¾, Lombarden ½ Proz. zurück. Amerikaner waren schwach auf New York. Russische Werte lagen still und schwach auf Paris. 4proz. Russen — 20 Pfg. Warschau-Wiener eröffneten zwar 1 Proz. höher, sanken dann aber 1½ Proz. Schiffahrtsaktien waren sehr still. Gegen Schluß der ersten Börsenstunde gaben die Kurse auf dem Montanaktienmarkte allgemein nach. Tägliches Geld 3½ Proz. und darunter, Ultimogeld 6 bis 5¾ Proz. Privatdiskont 4¾ Proz.

An der heutigen **Londoner Börse** lagen nach den hier eingegangenen Meldungen Minen schwach. Apex 2½, Eastrand 3¾, Debeers 23¼, Goldfields 3¼, Modderfontein 5,06, Premier Diamond 9¼. — Anaconda 11,12, Rio Tinto 82. Englische Consols notierten 83,31.

Weitere Depeschen sind wegen Gewitterstörungen ausgeblieben.

☞ **Die nach Schluss der Redaktion eingetroffenen Handelsdepeschen sowie die Berliner Nachbörse befinden sich auf der dritten Seite des Hauptblattes.**

Kurs- und Marktberichte.

Hamburg, 20. Juni. (Privatnotierungen.) Per Ultimo. Kreditaktien 204,70. Diskonto 187,25. Dresdner Bank 136,50, Packetfahrt 129,00. Lloyd 116. Lombarden 27,60, Baltimore and Ohio 93,50. Canada 168,15. — Ruhig.

Wien, 19. Juni. Buschtiehrader A 2590 G., 2595 B., Nordböhm. Kohlenwerksaktien 1840 G., 1850 B.

Brüssel, 20. Juni. (Schlußkurse.) 4proz. Bras. Anl. v. 1889 —,— 4proz. Span. äuß. Anl. —,—, 4pr. unif. Türken 93,68, Türkenlose 157,—, Ottomanbank —, Privatdiskont 3½, Prince Henri 652,—, Warschau-Wien 230,—.

Amsterdam, 20. Juni. (Schlußkurse.) 3proz. holländische Staatsschuldverschreibungen 88⅝, 5proz. mexikanische innere Anl. —, 4proz. österr. Goldrente —,—, 4proz. Russen 2. Emission v. 1894 68, 4proz. Russen innere Anleihe v. 1894 —, 4proz. serbische konvertierte Anleihe —,—, 4proz. türkische unifiz. Anleihe —,—, 4proz. ungarische Goldrente —,—, Warschau-Wiener Eisenbahn-Aktien 88, Marknoten 58,93, Russische Zollcoupons 160⅝. — Wechsel auf Wien, 3 Monate Sicht 40⅟₁₆, Wechsel auf deutsche Plätze kurz 58,95.

Paris, 20. Juni. (Ergänzung zu den Schlußkursen.) 4proz. Argentinier v. 1896 —,—, do. or nicht 97/1900 84,—, 4proz. Oter Russ. 88,75, 4proz. Russ. konsolid. Anl. I u. II 73,60, 4proz. Russ. konsolid. Anl. v. 1901 71,40, 3proz. Russ. v. 1891 I. u. II. 60,60, 1906er Russen 85,30, 3proz. Russ. Schatzscheine v. 1904 484, 4proz. Serb. Anl. 81,90, 4proz. Türk. priv. Anl. v. 1903 407,—, Turk. Tabak 441, Sosnowice 1255, Suezkanal-Aktien 4515, Ital. Meridional.-Akt. 719, Nord de Fr. 262, Saragossa 382, Banque de France 3970, Central Mining 285, General Mining Shares 27,—, Goldfields 84,—, Wechsel auf Amsterdam 208,31, Wechsel auf deutsche Plätze kurz Sicht 122⅝, do. lange Sicht 123, Wechsel auf London 25,15⅛, Span. Aussen. 48,60.

London, 20. Juni. Southern comm. 18⅝.

Hamburg, 20. Juni. Skandinavische Wechselpreise. Stockholm Sicht 112,30—112,15, schwed. Bankplätze 3 Monate 110,60 bis 110,30, Christiania Sicht 112,30—112,15, norwegische Bankplätze 3 Monate 110,60—110,30, Kopenhagen Sicht 112,30—112,15, dänische Bankplätze 3 Monate 110,60—110,30.

Madrid, 20. Juni. Wechsel auf Paris 11,05.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 21. Juni, 10 Uhr 11 Minuten. Wolle. (Privattelegramm von Kreglinger & Co.) Laplata-Zug Type B Juni 6,00 Käufer. November 5,72½ do. Tendenz: Ruhig.

C. T. L. **Roubaix**, 21. Juni. (Privattelegramm.) Die nächsten hiesigen Wollauktionen finden vom 24. bis 26. Juli statt. Anmeldungen werden bis 6. Juli angenommen.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 21. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Baumwolle. Anfang. Der Markt eröffnete für loko ruhig. Mutmaßlicher Umsatz 6000 B. Import 8000 B. davon amerikanische 2000 B. Middling good ordin. C. ruhig. Juni 6,73. Juni-Juli 6,58. Juli-August 6,56. August-September 6,45. September-Oktober 6,27. Oktober-November 6,27. November-Dezember 6,23. Dezember-Januar 6,21. Januar-Februar 6,19. Februar-März 6,19.

Flachs. Hanf. Jute.

* **Braunschweig**, 19. Juni. Jute. (Verein Deutscher Jute-Industrieller.) Kalkutta. Hessians 10½ oz 40" notieren 15,4 Rs. per 100 Yards. New York. Hessians 10½ oz 40" bedingen 1⅝ c per Yard. Dundee. Markt ruhig. Es notieren: Hessians 10½ oz 40" 3 d bis 3¼ d per Yard. Tarpaulings 20 oz 46" 5¾ d per Yard. Nr. 6 Schussgarn 2 s 5 d bis 2 s 5¾ d per Spyndle. Deutschland. Der Markt verlief ruhig bei unveränderten Preisen.

* **London**, 20. Juni. Jute schwach. Mai-Juni 19, Juni-Juli 19. Hanf fair seconds verr. 30⅞. Juni-August 30, fest.

Garne. Zucker. Stoffe.

* **Mülhausen**, 19. Juni. Garne aus rein amerikan. Baumwolle la Kette 20 3,215—3,225 Frcs., Kette 28 3,15—3,25 Frcs., Kette 34 3,10—3,15 Frcs., Schuss 37 3,20—3,40 Frcs., Schuss 24 3,175—3,275 Frcs., Schuss 34 3,10—3,20 Frcs. Garne aus Mako-Baumwolle kardiert: Kette 40 4,90—5,00 Frcs., Schuss 50 5,05 bis 5,15 Frcs. Garne aus Makobaumwolle peigniert kosten 0,25 bis 0,40 Frcs. mehr. — Baumwolltücher. Hoher Kalikot: ⅘ 60 portées für 16 Fäden Einschlag 34½—35 c, ⅘ 60 p. für 18 F. 36—36½ c, ⅘ 60 p. für 20 F. 37½—38 c, ⅘ 68 p. für 20 F. 39½—40 c, ⅘ 70 p. für 21 F. 41½—42 c, ⅘ 75 p. für 20 F. 43½—44½ c, Croise 8 Coins 41—41½ c.

C. T. L. **Bericht über die Lage der Textilindustrie.** Der Verkehr auf dem Berliner Markt für deutsche Wollen war in der letzten Woche wieder sehr belebt; der anhaltende Begehr der Verbraucher, die sich hauptsächlich aus Fabrikanten der Lausitz, der Mark Brandenburg und zum geringeren Teile des Königreichs Sachsen zusammensetzten, führte zu lohnenden Umsätzen. Schweißwollen waren besonders in besseren Qualitäten begehrt, wofür die Preise nicht nur fest, sondern noch höher als in der Vorwoche waren. Auch in überseeischen Wollen kamen gute Geschäfte zustande, die sich hauptsächlich auf Kapwollen erstreckten. Die Tendenz auf dem Berliner Garnmarkt war fest, doch wurden infolge grosser Zurückhaltung der Käufer keine bemerkenswerten Umsätze erzielt. Der Verbrauch hofft, durch sein Verhalten die Abgeber zu billigeren Notierungen zu bewegen, was ihm jedoch wohl kaum gelingen wird. Der Grundhaltung auf dem Berliner Stoffmarkt ist anhaltend sehr rege, die grosse Nachfrage der Verbraucher führt zu zahlreichen und lohnenden Umsätzen. Die Nachrichten vom deutschen Jutegarn- und Jutegewebemarkt lauten unverändert günstig. Fabrikanten und Spinner sind bei lohnenden Preisen vollauf beschäftigt. Aus M.-Gladbach wird gemeldet, dass die Fabrikanten mit Aufträgen genügend versehen seien, und dass die Preise fest behauptet werden. Die Kauflust auf dem Krefelder Kunstseidenmarkt ist anhaltend schwach; auch in seidenen Geweben wurde von bedeutenden Geschäften nichts bekannt.

Zucker.

* **Magdeburg**, 20. Juni, abends. Rohzucker-Terminpreise. Nach privater Ermittelung. (Für 100 kg.) Juni 19,20 à Brief, 19,40 à G., Juli 19,45 à B., 19,50 à G., August 19,65 bis 19,60 à bez., 19,70 à B., 19,60 à G., September 19,70 à B., 19,60 à Geld, Oktober-Dezember 19,00 à B., 18,90 à G., Januar-März 19,20 à Brief, 19,10 à G., März 19,30 à B., 19,20 à G., Mai 19,60 à bez., 19,50 à B., 19,40 à G. — Ruhig.

* **Magdeburg**, 21. Juni. Zucker. Kornzucker 88 proz. Rendement —,—. Nachprodukte 75 proz. Rendement —,—. Tendenz: Still. Brotraffinade I —,—. Kristallzucker I —,—. gemahlene Raffinade —,—. gemahl. Melis —,—. Tendenz: Geschäftslos. — Rohzucker I. Prod. Transit frei an Bord Hamburg Juni 19,25 G., 19,40 B., Juli 19,45 G., 19,55 B., August 19,60 G., 19,65 Brief, Oktober-Dezember 18,90 G., 18,95 B., Januar-März 19,10 G., 19,15 B., März 19,20 G., 19,25 B. Tendenz: Ruhig. — Wochenumsatz 57 000 Zentner.

* **Hamburg**, 20. Juni, 6 Uhr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88 proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 kg Juni 19,50, Juli 19,50, August 19,60, Oktober 19,—, Dezember 18,90, März 19,20. Ruhig.

* **Prag**, 20. Juni. Zucker. Per loko 22,15. Ruhig.

* **Paris**, 20. Juni. (Schluss.) Rohzucker 88 proz. ruhig, neue Kondition loko 23¾—24. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 für 100 kg Juni 26, Juli 26⅛, Juli-August 26⅝, Oktober-Januar 27.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg**, 20. Juni. Kaffee. Der Markt zeigte bei Eröffnung gut behauptete Tendenz zu gestrigen Schlusspreisen, nur auf Dezember wurde mehrfach ¼ ₰ höher, nämlich zu 29¾ ₰ gehandelt. Das Geschäft blieb während des Vormittags sehr ruhig, für Dezember war nur noch 29 ₰ Geld. Die Mittagsbörse tendierte nicht auf das höhere Havre; die Preise blieben dieselben, nur vereinzelt wurde für Dezember 29½ ₰ bezahlt. Effektive Ware Umsatz 3000 Sack. Schluss bei grösserem Angebot etwas abgeschwächt.

* **Hamburg**, 21. Juni, 11 Uhr. Kaffee. (Palmann Ziegler & Co.) Juni 18,—, September 28,50, Dezember 29,—. Behauptet. Zufuhren in Rio 9000, in Santos 32 000 Sack.

* **London**, 20. Juni, 1 Uhr. Kaffee. Plantage Ceylon und ostindischer ruhig, mittelamerikan. und Brasil stetig, Lieferungsware ruhig. Santos September 37 s 9 d, März 38 s 3 d. — Kakao fest, Tee, indischer, ruhig.

* **Rio de Janeiro**, 20. Juni. Kaffee. Stimmung in Rio fest. Kurs auf London 15⅛. Standard Nr. 7 3475 (unverändert 3475). Tageszufuhr 9000, Vorrat 262 000, Verkäufe nach den Vereinigten Staaten 3000, nach Europa 1000. Stimmung in Santos fest, good average — (unverändert —). Vorrat 2 236 000. Zufuhren in Santos 32 000, desgl. an den Stationen im Innern 34 300.

* **Hamburg**, 20. Juni. Kakao. Die Tendenz ist fest, wenn auch ruhiger im Vergleich zur vorigen Woche. Preise für alle Sorten unverändert.

* **London**, 19. Juni. Kakao stetig. Verkauft 900 Sack St. Thomé zu 87½ s und 100 Sack Grenada zu 88—89 s.

Landesprodukte.

* **Rotterdam**, 20. Juni. Margarine. Harrison verr. 55 fl. bez. Unverändert. Swift Ia verr. 55 fl. bez. Armour Ia auf prompte Abladung 54 fl. bez. Unverändert. Armour IIa auf prompte Abladung 52 fl. bez. Unverändert. Oleostock Ia verr. 55 fl. bez. Fest. Oleostock Ia auf prompte Abladung 55 fl. bez.

* **Antwerpen**, 20. Juni. Schmalz Juni 107⅝.

Drogen. Chemikalien.

* **London**, 20. Juni, 5 Uhr. Schellack T. N. Orange verr. 212 s — d. Kautschuk fein Para 4 s 7¼ d.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* **Antwerpen**, 20. Juni. Petroleum. Raffiniertes Type weiss loko 23 bz. Br., Juni 22 Br., Juli 22⅝ Br., Aug.-Sept. 22⅝ Br. Fest.

Hopfen.

* **Nürnberg**, 20. Juni. Der heutige Umsatz beträgt 90 Ballen zu unveränderten Preisen für Kundschaftsgewächs.

Verschiedenes.

* **Hamburg**, 20. Juni. Kartoffelfabrikate. Preise per 100 kg in Mark. Prima grobkörnige Stärke hiesiger Herkunft in der Zollstadt prompt 18,50—18,75, Juli-September 18,50 bis 19,00, im Freihafen prompt 18,50—18,75, Juli-September 18,50 bis 19,00. Prima Mehl hiesiger Herkunft in der Zollstadt prompt 18,50 bis 18,75, Juli-September 18,50—19,00, im Freihafen prompt 17,00 bis 17,25, Juli-September 17,25—17,50. Superior grobkörnige Stärke prompt 19,25—19,50, Superiormehl do. 19,25—19,50, Prima Dextrin weiss und gelb do. 24,00—24,50. Prima weisser Kapillärsirup 44 Proz. do. 23,00—23,50. — Tendenz: Fest.

* **Hamburg**, 20. Juni. Pfeffer. (Preise frei Fahrzeug bez.) Juni 10,65, Juli 10,70, September-Oktober 10,85, Februar-März 1908 11,10, März 11,15, Februar-März 1909 10,75, März 10,80. — Tendenz: Stetig.

Viehmärkte.

* **Hamburg**, 20. Juni. (Bericht der Notierungskommission.) Dem heutigen Markt waren 1041 Rinder und 1755 Schafe zugetrieben; davon standen auf dem Zentralviehmarkt 561 inländische Rinder und auf dem Zentralschlachthof 1080 dänische und 35 österreich-ungarische Rinder zum Verkauf. Die dem Inlande entstammenden Rinder verteilten sich der Herkunft nach auf Schleswig-Holstein, Hannover, Mecklenburg, Brandenburg, Posen und Schlesien. Die dänischen Rinder waren aus den Quarantäneanstalten Apenrade, Bahrenfeld und Flensburg zugeführt. Es wurde gezahlt für 50 kg Fleischgewicht (d. h. ohne Steuerzuschlag): I. Qualität Ochsen und Quinen 79,50—82,00 ₰, II. Qualität 74,00—77,00 ₰, junge fette Kühe 69,00—71,00 ₰, ältere 63,00—65,00 ₰, geringere 56,00—59,00 ₰, I. Qualität Bullen 71,50—75,00 ₰, II. Qualität 65,00—68,00 ₰. Die Schafe verteilen sich der Herkunft nach auf Schleswig-Holstein, Hannover, Mecklenburg, Sachsen und Braunschweig. Es wurde gezahlt für 50 kg Schlachtgewicht: I. Qualität 88—90,50 ₰, II. Qualität 75,00 bis 83,00 ₰, III. Qualität 67,00—72,00 ₰. Am heutigen Rindermarkt verlief der Handel nur zögernd, doch gestalteten die Preise sich zugunsten der Verkäufer dem letzten Markt gegenüber, ausser für Bullen, die wieder in verhältnismässig grosser Anzahl angetrieben waren. Am Schafmarkt wickelte der Handel sich recht lebhaft ab; es konnte mit dem Bestande schon vor Marktschluss geräumt werden. Die Preise zogen ganz erheblich an. Zufuhr geschlachteter Tiere zum Zentralschlachthof vom Donnerstag voriger Woche bis Mittwoch dieser Woche: Dänemark 254 Rinder, 71 Kälber, 3 Schafe. Inland 21 Rinder. Bahnversand vom Zentralviehmarkt: 21,0 Rinder, 6 Schafe.

* **London**, 20. Juni. Viehmarkt. In Islington waren 40 Stück Hornvieh und 1960 Schafe; Preise für Schafe 4 s 2 d bis 6 s 6 d für 8 Pfd.

* **Hamburg**, 20. Juni. Futtermittelmarkt. (Bericht von G. & O. Lüders, Hamburg.) Trotz besserer Ernteaussichten war die Stimmung der Futtermittelbörse in dieser Berichtswoche unverändert fest. Baumwollsaatmehl etwas vernachlässigt. Angesichts der hohen Hafer- und Gerstenpreise wenden sich die Verbraucher in ganz ungewöhnlich hohem Grade dem Reismehlkonsum zu, so dass die Mühlen den dringenden Bedarf kaum befriedigen können. — Tendenz: Ruhiger. — (Alles per 50 kg ab Hamburg.) Reisfuttermehl 24—28 Proz. Fett und Protein 4,90—5,20 ₰ ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie 4,65—5,20 ₰. Erdnussmehl gemahlene Kuchen 2,20—4,00 ₰. Weizenkleie, grobe 5,60—5,75 ₰, Roggenkleie 5,60 bis 6,50 ₰. Gerstenkleie 6,00—6,50 ₰. Erdnusskleie (gemahlene Erdnussschalen) 2,50—2,85 ₰. Erdnusskuchen und Erdnussmehl 52 bis 54 Proz. 6,80—7,10 ₰, 53—58 Proz. 6,90—8,00 ₰. Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 52—56 Proz. 6,75—7,10 ₰, 56—62 Proz. 7,00—7,00 ₰. Kokosnusskuchen und -mehl 28—24 Proz. Fett und Protein 7,00—8,40 ₰. Palmkernkuchen und -mehl 22—28 Proz. Fett und Protein 5,60—6,50 ₰. Rapskuchen und -mehl 34—40 Proz. Fett und Protein 5,90—6,25 ₰. Leinkuchen und -mehl 38—43 Proz. Fett und Protein 6,70—7,20 ₰. Maiskuchen und -mehl 18—24 Proz. Fett und Protein 6,00—6,50 ₰. Maisfutter-Gendel 16—20 Proz. Fett und Protein 7,50—8,00 ₰. Kokosfutter-Gendel 28—34 Proz. Fett und Protein 7,50—8,00 ₰. getrocknete Schlempe 40—45 Proz. Fett und Protein 6,20—7,00 ₰. getrocknete Treber 24—30 Proz. Fett und Protein 5,30 bis 5,70 ₰. Malzkeime 4,70—5,25 ₰.

§ **Saatenstand in Preussen Mitte Juni 1907**, wenn 2 gut, 3 mittel, 4 gering bedeutet: Winterweizen 3,2 (Vormonat 3,3), Sommerweizen 2,5 (2,6), Winterspelz 2,8 (2,8), Winterroggen 2,8 (3,0), Sommerroggen 2,7 (2,8), Sommergerste 2,4 (2,5), Hafer 2,4 (2,5), Erbsen 2,5 (2,6), Ackerbohnen 2,5 (2,5), Wicken 2,5 (2,6), Kartoffeln 2,6 (2,7), Zuckerrüben 2,6 (2,6), Winterraps und Rübsen 3,5 (3,6), Flachs 2,7 (2,7), Klee 2,4 (2,5), Luzerne 2,1 (2,2), Rieselwiesen 2,7 (2,8), andere Wiesen 3,1 (3,0). In den Bemerkungen der „Statistischen Korrespondenz" heisst es: Selten wird die Schneedecke als nicht hinreichend bezeichnet. Ueber das Vorkommen schädlicher Pflanzen und Tiere wird von den meisten Vertrauensmännern berichtet, über nachweisbaren Schaden durch sie aber nur ganz vereinzelt. Vom Winterweizen, der bekanntlich in bedeutendem Masse durch Winterschaden vernichtet wurde, hätte, so wird vielfach betont, nicht mehr, als geschehen, umgeackert werden müssen, weil sich wider Erwarten wenig Pflanzen wiedergefunden haben. Der nunmehr allgemein übrige Bestand jener stehen gelassenen Reste soll aber kräftig, wenn auch kurze Halme haben und in einigen westlichen Landesteilen trotz des langen Winters bereits in der Aehrenbildung begriffen sein. Wegen zu dünnen Bestandes ist seine stiefmütterliche Berücksichtigung stellenweise unterblieben. Der in Preussen wenig gebaute Winterspelz hat sich besser erholt. Der Winterroggen hat sich mit wenigen Ausnahmen zufriedenstellend entwickelt. Auch an ihm werden die Halme vielfach als kräftig, wenn auch nicht lang, und nicht selten recht gute Aehren gerühmt; ganz vereinzelt neigt er zum Lagern. Seine Blüte, die in nordwestlichen Gegenden eben erst begonnen hat, geht meist gut von statten und wird demnächst beendet sein; selten ist sie durch Regengüsse und Nachtfröste gestört worden. Allerdings hat auch der Winterroggen in manchen Gegenden einen dünnen Stand behalten. Als recht nachteilig haben sich die Winterschäden noch bei den Oelfrüchten, Winterraps und -rübsen erwiesen, indem auch bei ihnen eine merkliche Erholung vergebens erwartet wurde. Die Sommersaaten- und die Hülsenfrüchte haben sich zufriedenstellend entwickelt und sind fast durchweg als über dem Mittel stehend begutachtet worden.

* **Danzig**, 20. Juni. Getreidezufuhr per Bahn. Inländisch 2 Wagen, Hafer 1, Roggen 1. — Ausländisch 19 Wagen, Gerste 1, Kleie 15, Mais 3.

* **Königsberg**, 19. Juni. Getreidezufuhr per Bahn. 12 inländ., 21 russ. Wagen exkl. Kleie und Kuchen, nach Angabe der Bahnen: Inländ. 11 Roggen, russ. 2 Gerste, inländ. 1 Hafer, russ. 18 Mais, russ. 3 diverse, russ. 8 Kleie, russ. 20 Kuchen, russ. 8 divers.

* **Breslau**, 20. Juni. Getreidemarkt. Die Zufuhr war schwach, die Stimmung fest, und die Preise für Weizen und Roggen 10 ₰ höher. Weizen fester, schlesischer weisser 20,00—20,50 bis 21,20 ₰, gelber 20,20—20,70—21,20 ₰. — Roggen fester, 19,50 bis 19,60—19,90 ₰. — Gerste wenig Umsatz, 14,50—15,30 ₰, Braugerste 16,00—17,00 ₰. — Hafer fest, 17,60—18,00—18,90 ₰, feinster über Notiz. — Mais ruhig, 15,50—16,00 ₰. Alles per 100 kg.

Kabelberichte von den amerikanischen Fonds- und Produktenmärkten

am 20. Juni.

(Mitgeteilt von Wolffs Telegraphischem Bureau.)

Ergänzungen zum New Yorker Fondsbörsenbericht. 4proz. Ver. Staaten-Bonds 1925 129⅝, Atchison New 4proz. Bonds 95⅝, Northern Pacific 3proz. Bonds 70⅛, do. do. Prior. Lien 4proz. Bonds 100⅝, St. Louis and San Francisco Ref. 4proz. Bonds 78⅝, Chicago and Alton 16⅝, Chicago Great Western 10, Chicago and Northwestern 141⅝, Colorado Southern first pref. 56, Denver and Rio Grande 24, Erie II. pref. 36⅝, Manhattan Elevated 130, Missouri Kansas and Texas pref. 63, Missouri Pac. 73 ex, National Railroad of Mexico pref. 48, do. do. II. pref. 20⅞, Norfolk and Western 72⅝, Reading I. pref. 80⅝, Rock Island 20⅝, St. Louis and San Francisco II. pref. 31⅛, American Sugar Ref. 120, Gen. Electr. 136 ex Bezugsr.

Amerikanische Baumwollmärkte. Da die täglichen Wetterberichte aus dem Südwesten auf wohltuende Regenfälle hindeuten und ein günstig lautender Bericht über den Stand der Pflanzen von privater Seite vorlag, eröffnete der Baumwollmarkt in schwacher Veranlagung. Im weiteren Verlaufe hielt die ungünstige Haltung an, zu deren Begründung auf weiter einlaufende günstige Witterungsprognosen hingewiesen wurde. Die Haussiers suchten sich, um weitere Verluste zu verhüten, ihrer Engagements zu entledigen, auch wurden Abgaben für New Orleanser Rechnung bemerkt. Infolge von Deckungen konnte sich die Stimmung vorübergehend etwas bessern, doch schloss der Markt schwach und 15—6 Punkte niedriger. — New York. Middling Upland loko 12,85, Juni 11,60, Juli 11,53, August 11,38, September 11,17, Oktober 11,28, November 11,34, Dezember 11,40, Januar 11,50, Februar 11,51, März 11,60. — New Orleans loko middling 12⅝, do. low middling 11⅞, do. good ordin. 10⅛, Juni 12,40, Juli 12,00, August 12,31, September 12,12, Oktober 11,67, November 11,60, Dezember 11,61, Januar 11,65, Februar —,—, März 11,72. — Zufuhren in den atlantischen Staaten heute 2000, in den Golfstaaten heute 2000, total heute 3000, diese Woche 23 000, diese Saison 9 573 000, im Inland heute 3000, diese Woche 13 000, diese Saison 6 855 000, in den Fabriken diese Saison 210 000. Export nach Grossbritannien heute 17 000, diese Woche 21 000, diese Saison 3 681 000, nach dem Kontinent heute 3000, diese Woche 34 000, diese Saison 4 114 000, nach Japan und Mexiko diese Saison 216 000. — Wetter: Atlantic leichter Regen, höchste Temperatur 89°, niedrigste 54°, am 19. höchste 89°, niedrigste 57°. Golf leichter Regen, höchste Temperatur 89°, niedrigste 56°, am 19. höchste 88°, niedrigste 59°.

Amerikanische Oele- u. Fettwaren-Märkte. (Käuferpreise.) New York. Schmalz loko Western Steam 9,20, Rohe & Brothers 9,30, Wilcox 9,30. Talg in city (in Hogsheads) 6⅝, country 6⅝. Baumwollsaatöl prime sum. prompt 58⅝, Baumwollsaatöl Juli 57⅞, Uncoll (prime) 5, Rahsahl 6⅝, Stearin (city) 10⅜, (yellow grease) 6⅝, Neutralard 9⅝, do. Chicago 9⅝. Petroleum refined in cases 10,90, do. Standard white New York 8,40, do. do. Philadelphia 8,40, do. Credit Balances at Oil City 1,78, do. Tanks 5,00, Terpentin New York 60⅝, do. Wilmington —, do. Savannah 57⅝.

Chicago. Die Schweinezufuhren im Westen betrugen 89 000, davon in Chicago 21 000. Preise: leichte 6,10—6,32½, schwere 5,90 bis 6,05. Speck short clear 8,87½—9,12½. Schmalz Juli 8,80, September 8,90, Oktober 8,90. Rippen Juli 8,47½, September 8,65, Oktober 8,57½. Pork Juli 16,50, September 15,75. — Die Schweinezufuhren in Chicago werden für morgen auf 20 000 Stück geschätzt. — Dem „Cincinnati Price Current" zufolge sind in der vergangenen Woche an den sieben westlichen Hauptplätzen (einschliesslich Chicago) 535 000 Stück Schweine gegen 545 000 Stück in der vorhergehenden Woche verpackt worden. — Anfänglich war die Haltung am Fettwarenmarkt auf die günstige Veranlagung des Schweinemarktes und geringe Zufuhren gut und um 10 c höheren Preisen für Schweinefleisch. Später fanden Realisierungen und Abgaben der Packer in Schmalz und Rippen statt, die eine Ermattung bewirkten, die bis zum Schluss anhielt. Die Preise für Schmalz waren 5 bis 2½, für Schweinefleisch 17½ bis 12½ und für Rippen 5 c niedriger.

Kolonialwaren. New York. Rohzucker fest. Muscovado 89 Test 3,30, Centrifugal 96 Test 3,70, raffinierter Nr. 1 4,80. — Kaffee. Rio Nr. 7 loko 6⅝, Juni 5,20 Käuferpreis (5,35 Verkäuferpreis), Juli 5,15 (5,20), August 5,15 (5,30), September 5,20 (5,25), Oktober 5,20 (5,25), November 5,20 (5,35), Dezember 5,20 (5,30), Januar 5,25 (5,30), Februar 5,25 (5,30), März 5,30 (5,35), April 5,30 (5,35), Mai 5,35 (5,40). Statistik. Einfuhr —,—, Ausfuhr 11 000, Umsatz 22 000. — Auf Meldungen über umfangreiche Ankäufe brasilianischer Provenienz, Abgaben der Importeure und der Kommissionshäuser gaben die Preise am Kaffeemarkte 10—5 Punkte nach.

Metalle u. Bergprodukte. New York. Eisen ruhig. Iron Nr. 1 Northern New York 26,00—26,25, Nr. 2 Northern 24,50—25,75, Iron Nr. 1 Southern nominell, Iron Nr. 1 Soft nominell, Stahlschienen 35, Bess. Stahl 29,50, Kupfer 22,50—24,25, Zinn 42,50, Blei 43,50, Kohle Frachtsätze per Tonne fob New York 2,75, Anthrazit pro Tonne fob New York 3,00, Zink 6,05, Salpeter 2,63⅝.

Amerikanische Getreidemärkte. (Käuferpreise.) New York. Weizen. Umsatz am Terminmarkt 2 800 000 Bus., Verkäufe für den Export 48 Bootslad. Juli 100⅜, Sept. 100⅝, Dez. 102⅝, Mai —. Nr. 2 Redwinter loko 99⅝, Nr. 1 Northern loko 108⅝. Mais. Umsatz am Terminmarkt —,—. Bus. Verkäufe für den Export — Bootsladung. Juli 61⅝, September 62, Dezember 60⅝, Mai 60⅝, Nr. 2 Mixed 63⅝. Hafer Juli —, September —, do. Nr. 2 Clipped loko 51⅝. Roggen Nr. 2 Western loko 88. Mehl stetig, do. Stockes Spring wheat clears f. a. b. N. Y. 3,75, do. Winter wheat „Patents" f. a. b. N. Y. 4,90, Minneapolis „first patents" f. a. b. Minneapolis 4,85, Minneapolis „first clears" do. do. 3,40. Kleesaaten neue Ernte loko 14,25, do. 14,—.

Die Tendenz am Weizenmarkte sprach sich bei der Eröffnung auf anregende Auslandsberichte und Deckungen, als fest aus. Juliware wurde daher ⅝ c höher bezahlt, gab aber diese Besserung in der Folge auf günstige Wetter- und Ernteberichte wieder her. Späterhin wurde die Stimmung wieder fest, als Berichte über das Auftreten von Käfern in den nordwestlichen Gebieten und Meldungen über Rostbildung in Illinois bekannt wurden. Positionslösungen und erneut einsetzender Baissedruck bewirkten schliesslich wieder eine Ermattung. Die Preise gaben ⅜ bis ⅝ c nach. Nach offiziellem Schluss erfuhr der Julipreis einen weiteren Rückgang um ⅛ c. — Der Maismarkt verkehrte mangels Anregung in lustloser Haltung. Die Preise lagen ⅛ c niedriger bzw. ⅛ c höher.

Chicago. Weizen Juli 91⅝, September 94⅝, Dez. 96⅝, Mai —. Mais Juli 53⅝, September 53⅝, Dezember 52, Mai 52. Hafer willig, Juli 46⅝, September 38. Roggen stetig, loko 86, Juli 84.

Tendenz: Der Weizenmarkt war zu Beginn auf die vorliegenden günstigen Kabelberichte sowie auf die weniger befriedigenden Wetternachrichten aus England fest veranlagt. Zur besseren Haltung trugen ferner Käufe der Kommissionshäuser und Deckungen der Baissiers bei, so dass Juliware ⅝ c höher notierte. Vorübergehend kam dann auf günstige Wetternachrichten aus dem Westen und den à la baisse lautenden „Cincinnati Price Current" eine schwächere Stimmung zum Durchbruch, die indes wieder einer Befestigung weichen musste. Hervorgerufen wurde diese durch sich einstellende Exportnachfrage, der Festigkeit der indischen Produktenmärkte, besonders von Winnipeg sowie die à la hausse lautenden Ernteschätzungen aus Kansas. Zur Begründung der festeren Stimmung wurde ferner noch auf die vorliegenden ungünstigen Ernteberichte aus dem Nordwesten (Käferschaden) sowie auf Meldungen von Rostbildungen in Illinois hingewiesen. Die festere Haltung konnte sich indes nicht behaupten, und die Tendenz gestaltete sich im weiteren Verlaufe schwächer auf Liquidationen und Verkäufe der Baissiers. Für kurze Zeit gewann auf Deckungen noch einmal eine festere Stimmung die Oberhand, doch schloss die Börse schwach mit Abschlägen von ⅜ bis ⅝ c. — Der Maismarkt eröffnete auf die vom Auslande vorliegenden günstigen Meldungen sowie Käufe der Kommissionshäuser in Uebereinstimmung mit dem Weizenmarkt in besserer Haltung mit um ⅛ c erhöhten Preisen für Juliware. Dann setzten Realisierungen ein, und diese bewirkten im Verein mit dem à la baisse lautenden „Cincinnati Price Current" eine Ermässigung der Notizen. Die schwächere Stimmung hielt im weiteren Verlaufe an und wurde noch begründet mit dem Hinweise, dass die Eisenbahnzufuhren in Chicago für morgen beträchtlicher sein würden. Schluss schwach mit ⅛ bis ⅜ c niedrigeren Preisen.

Toledo. Weizen Juli 94¼. Mais Juli 53⅝. Kleesamen loko 9,30, Oktober 8,25.

St. Louis. Weizen Juli 90. Mais Juli 52⅝.

Duluth. Weizen Juli 98. Leinsaat loko 127, Juli 127, Oktober 124⅝.

San Francisco. Weizen stetig, loko 147⅝, Dezember 153.

Tägliche Getreidestatistik. (Tausende.)

Weizen (Bushels) Zufuhren im Westen	Heute	Letztes Jahr	Diese Woche	Diese Saison	Vorige Saison
Winterweizen	81	46	374	216 110	207 001
Frühjahrsweizen	229	232	1562		
Zufuhr Atlant.	345	7	881	64 886	41 492
Export Atlant.	38	—	735	56 055	38 511
Mais (Bushels)					
Zufuhren im Westen	840	1185	4801	186 801	166 234
do. Atlant.	212	82	671	70 745	97 745
Export Atlant.	63	15	396	59 615	93 350
Mehl (Barrels)					
Verschiff. im Westen	68	77	259	12 803	12 801
Zufuhren Atlant.	19	35	186	12 812	11 703
Export Atlant.	26	1	134	6 201	7 103

Getreidefrachten nach Liverpool 1⅝ d, London 1⅝ d, Antwerpen 2 d, Rotterdam 5 c, Bremen 30 ₰, Hamburg 40 ₰.

Amerikanischer Erntestand. Nach dem Fachblatt „Cincinnati Price Current" sind die Aussichten für die Maisernte infolge günstiger Witterungsverhältnisse besser. Die Besserung des Standes des Winterweizens hält an. Die Aussichten bezüglich der Haferernte haben sich entschieden gebessert. — Laut der Schätzung des Sekretärs des landwirtschaftlichen Bureaus des Staates Kansas hat sich der Stand des Winterweizens im Laufe dieses Monats um 14 Proz. gegen den Stand am 1. Juni verschlechtert.

Neueste Kursberichte.

Berlin, 21. Juni. (Anfangskurse.) Schwächer.

Oest.Kredit-Akt.	202,40	Baltim. & Ohio	93,10	Türkische Lose	138,40
Berl. Handelsg.	150,—	Can.Pac.abgest.	168,10	Ung. Kronen	—
Com.-u.Disc.-B.	114,25	Gotthardbahn	—	Bochum.Gussst.	211,00
Darmstädter B.	127,50	Ital. Meridional	140,—	D.-Lux.Bw.V.-A.	170,25
Deutsche Bank	220,25	Ital.Mittelm.-B.	—	Dortm. Union C.	71,50
Diskonto-Kom.	169,9	Prince Henri	130,25	Laurahütte	222,20
Dresdner Bank	136,60	Warschau Wien	87,—	Rhein. Stahl	158,75
Nationalbank	115,75	4p.dt.Reichsanl.	—	Konsolidation	—
Schaaffhaus. B.	—	5prBuenosAires	—	Gelsenkirchen	189,75
Hyp.Bk.i.a.Hbl.	128,50	4½pr. Chinesen	—	Harpener	200,25
Wiener Bankv.	—	4½% Japaner	91,00	Gr.Berl.Straßb.	—
Lübeck-Büchen	—	4pr.Rss.Anl.1902	74,30	Hamb. Packetf.	—
Oest.-U.Staatsb.	141,50	do. 1905	—	Hansa Dampf.	122,40
Oest. Südbahn	—	4pr. Span. Anl.	—	Nordd. Lloyd	115,50
Anatolier 60%	—	Unif.Türk.a.Ue.	—	Trust-Dynamit	—

Pennsylv.-R. —,—. Kaisen —,—. Hohenlohe 182,50. Phönix 190,25. Bombacher Hütte 197,50.

Berlin, 21. Juni, 12 Uhr 30 Min. Unverändert.

Oest.Kredit-Akt.	202,50	Baltim. & Ohio	93,10	Dortm. Union	71,50
Berl.Handelsges.	150,—	Canada Pacific	168,—	Köln.-u.Laurah.	222,50
Deutsche Bank	220,25	Prince Henri	130,25	Rhein. Stahl	158,75
Berl. Disc.-Ges.	167,—	3proz.Reichsanl.	—	Gelsenkirchen	189,9
Dresdner Bank	136,60	Unifiz. Türken	—	Harpener	200,25
Oest.-U.Staatsb.	141,60	Ung. Kronenr.	—	Hamb. Packetf.	129,60
Lombarden	27,30	Boch. Gussstahl	221,00	Nordd. Lloyd	115,50

Berlin, 21. Juni, 1 Uhr 30 Min. Ruhig.

Oesterr. Kredit	202,40	Canada Pacific	168,00	Dortm. Union	71,50
Berl. Handelsg.	150,25	Gotthardbahn	—	Laurahütte	222,25
Deutsche Bank	220,—	Mittelmeerbahn	—	Konsolidation	—
Berlin.Disconto	167,10	Prince Henri	130,25	Gelsenkirchen	189,60
Dresdner Bank	136,60	Warschau-Wien	86,4	Harpener	200,25
Oest.-U.Staatsb.	141,60	3pr. Reichsanl.	83,5	Nordd. Lloyd	115,75
Lombarden	28,00	Unifiz. Türken	—	Privatdiskont	4⅝
Baltim. & Ohio	93,—	Bochum.Gussst.	222,—	Tägliches Geld	4 ca.

Kassakurse siehe Seite 4.

Bankdiskonto. Berlin 5½ (Lombard 6½), Amsterdam 5, Brüssel 5, Christiania 5, Italienische Plätze 5, Kopenhagen 6, Lissabon 6, London 4, Madrid 4½, Paris 3½, Petersburg und Warschau 7, Schweiz 4½, Stockholm 6, Wien 4½.

Wien, 21. Juni. (Anfangskurse.)

4% Ung. Goldr.	111,10	Oesterr.Stb. alt	664,25	Deutsch.Markn.	117,62
Buschtiehrad. B.	—	Südbahn	150,5	Willig.	
Nordwestb.B. alt	—	Oest. Kreditakt.	640,25		

Mailand, 21. Juni, vormittags 11 Uhr — Min.

Ital. 4pr. Rente	103,4	Meridionalbahn	709,—	Wechs. a. Berlin	122,50
Mittelmeerbahn	427,—	Wechsel a. Paris	99,90	Banca d'Italia	1224

Banca Commerciale 823,—

London, 21. Juni. (Anfangskurse.)
Mitgeteilt von Gustav Jacobi in Leipzig, Preußelstr. 5, Tel. 2040

Engl. Consols	83⅝	Geduld	1⅝	Untario	36⅝
East Rand	4⅝	Atchison com.	91⅝	Southern com.	17
Randmines	5⅝	Baltim. & Ohio	95⅝	Southern pacif.	79⅝
Modders	8⅝	Denver	25⅝	Union com.	135⅝
Chartered	1⅝	Erie	20⅝	Steel com.	37⅝
Goldfields	3⅝	Norfolks	75	Canada	175⅝

Missouri 73⅝, Mt. Lyell Mg. — s — d, Lyell Cons. 1⅜.

* **Berlin**, 21. Juni, 12 Uhr 15 Minuten. Produktenbörse. Weizen Juli 203,25, September 198,—, Dezember —,—. Roggen Juli 203,—, September 178,—, Dezember —,—. Hafer Juli 192,50, September 161,75. Mais Juli 144,50, September —,—. Rüböl Juni —,—, Oktober 67,80, Dezember 67,10. Feuchte Stärke —,—.

* **Berlin**, 21. Juni. Produktenbörse. Weder die etwas vorteilhaftere preussische Saatenstandsschätzung, noch die Ermattung Nordamerikas haben hier bei fortdauernder Geschäftsunlust erkennbaren Einfluss auf die Stimmung ausgeübt. Weizen ist schwach behauptet. Roggen ist gut preishaltend. Hafer geniesst wenig Beachtung. Rüböl wurde fester gehalten, doch wenig umgesetzt. Wetter: Schön.

Kursbericht der Crédit- & Spar-Bank

Leipzig, 21. Juni

Verkehr in Wertpapieren, die an der hiesigen Börse nicht gehandelt und nicht notiert werden.

	Letzte Divid.	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Akt.-Gesellschaft für Fuhrwesen	7½%	1/1	1	120.— G
Leipziger Schwimmanstalt	5%	1/1	1	72.— G
Wallw. Rheinsb.Obl. hy.105% rck	—	1/4. 1/10	5	101.25 G
Ullersdorfer 4½% Partial-Obl. W	—	1/1. 1/7	4½	—
5% Lpz. Tricot.-F.Obl.hyp.105%rck	—	1/4. 1/10	5	101.— G